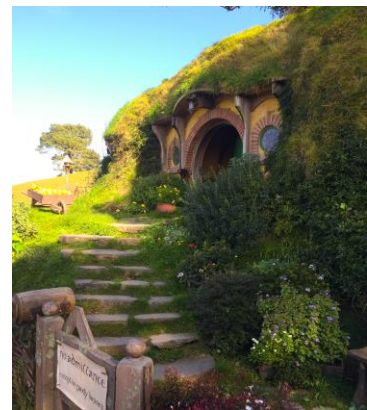


Praktikum in Neuseeland

Als ich mit 10 Jahren meinen ersten Globus zum Geburtstag bekommen habe und mich fleißig mit Geographie beschäftigt habe, ist mir das kleine Land auf der anderen Seite schon damals aufgefallen. In verschiedensten Quellen habe ich dann darüber gelesen, dass man in Neuseeland alle vier Jahreszeiten an einem Tag hat. Dieses „Wunder“ hat mich so fasziniert, dass mich der Wunsch, nach Neuseeland zu reisen, nie so wirklich in Ruhe gelassen hat. Ein „Muss“ einmal nach Neuseeland zu gehen, wurde es für mich dann, als die „Herr der Ringe“-Trilogie und „Der Hobbit“ dort gedreht wurden.

Nach einem Unfall letztes Jahr, der mich im Sportstudium ziemlich beeinflusst hat, hatte ich viel Zeit zu Hause und habe mich mit allen möglichen Dingen beschäftigt. Bis die Idee heran wuchs, noch während des Studiums ins Ausland zu gehen. Nach der letzten Untersuchung im Dezember war klar, dass ich die Idee in ein Vorhaben umsetzen kann und so buchte ich bei PractiGo noch am selben Tag meine Reise nach Neuseeland.



Im August bin ich voller Vorfreude ins Flugzeug gestiegen. Freunde und Bekannte waren sich da schon sicher, dass ich wohl nicht mehr zurückkommen werde. Für mich lag einfach nur mein Abenteuer vor mir. Mit dem A380 ging es dann auf die lange Reise ans andere Ende. Dort angekommen hat sich alles auf einmal gefügt und richtig angefühlt. Schon mit einem Lächeln bin ich aus dem Flugzeug ausgestiegen und bin von meinem Fahrer herzlich empfangen worden.

Am nächsten Tag begann mein vierwöchiger Sprachkurs. Dort verbrachte ich meine Zeit in der IELTS-Class mit wahnsinnig tollen Lehrern. Jeden Mittwoch war Pub Night angesagt, donnerstags war Movie-Night und jeden Freitag waren verschiedene Ausflüge geplant. Montag und Dienstag konnten sich die Sportfans bei Touch-Rugby und Soccer austoben. Mit meinen neu gewonnenen Freunden aus den unterschiedlichsten Ländern waren wir immer eine bunt gemischte Gruppe, die gemeinsam vieles unternommen hat.

Zudem haben wir auch Wochenendausflüge gebucht, wie ein Tagestrip ins Hobbitdorf oder ein dreitägiger Ausflug nach Rotorua, Taupo und Waitomo.

Nach vier Wochen Schule habe ich mein dreimonatiges Praktikum in einem kleinen Reisebüro angefangen – welches einer der beiden Anbieter in der Cafeteria der Sprachschule war. Somit habe ich nach meinem Sprachkurs nicht „lebe wohl“ gesagt, sondern bin zur Promotion jede Mittagspause in die Schule zurück, um unsere Angebote an neue Schüler zu verkaufen. Gemeinsam waren wir zwei Praktikanten in unserem Büro und haben neben der vielen Arbeit auch unglaublich viel Spaß gehabt. Aus Kollegen sind sehr gute Freunde geworden.

Mein Praktikum bot mir die Möglichkeit, auf viele Ausflüge mitzugehen. Dabei mussten wir an den Wochenenden zwar arbeiten, aber was heißt schon arbeiten, wenn ich dabei die schönsten Orte erleben darf?! Mit internationalen High School Studenten bin ich dann mit meinem Büro auf einen zweiwöchigen Südinsel Trip gegangen, was eine unglaubliche Gelegenheit für mich war. Auf der Südinsel habe ich atemberaubende Landschaften, wunderschöne Städte und faszinierende Momente erlebt. Es waren dann aber nicht nur die schönen Erlebnisse, sondern auch die tolle Erfahrung, die Jugendlichen auf dieser Reise zu betreuen. Die Inhaber des Büros sind zwei Kiwis, die mich herzlichst aufgenommen haben und wie eine Ersatzfamilie für mich waren. Neben Arbeit, haben wir auch privat vieles unternommen und auch viele interessante, lustige und aufschlussreiche Gespräche geführt.



Aber ich habe nicht nur in der Schule und in der Arbeit neue Leute kennen lernen dürfen, sondern auch in meinem Apartment. Gleich am ersten Wochenende habe ich mit meiner Mitbewohnerin und ein paar anderen Freunden aus unserer Apartmentanlage einen Ausflug nach „Waiheke Island“ gemacht. Viele weitere kleine Tagesausflüge folgten diesem. Meine Mitbewohnerin ist für mich in dieser Zeit zur engsten Freundin geworden und wir skypen auch noch jetzt, obwohl ich leider momentan schon wieder in Deutschland bin und sie nach wie vor in Neuseeland ist.

Ich war „Skydiven“, beim „White Water Rafting“, war „Jet Boating“, in einem „XD Dark Ride“, habe die „Maori“ Kultur näher kennen lernen dürfen, habe die „Glowworm Caves“ gesehen und habe einen „Geysir“ erlebt. Zudem war ich in der bekannten „Honey world“ und in den „Weta Caves“ in Wellington, den Studios, wo „Der Herr der Ringe“, „Der Hobbit“ und vieles mehr produziert wurde.

Mein Auslandsaufenthalt war für mich nicht nur die Zeit meines Lebens. Ich durfte nicht nur eines der schönsten Länder dieser Erde erleben, sondern auch noch Menschen kennen lernen, die mein Leben bereichert haben und konnte mich persönlich weiter entwickeln.

Für mich ist Neuseeland eine zweite Heimat geworden, in die ich auch nächstes Jahr zurückkehren möchte. Jeder, der die Möglichkeit hat, ins Ausland zu gehen, sollte diese nutzen. Egal wohin man geht, es ist nicht das Land, die Leute oder die Kultur, die einen prägen. Es ist die Veränderung, die man selbst durchmacht und es sind die Menschen, die man auf seiner Reise trifft.

Andrea J.